



ABFALLMENGEN UND RECYCLING 2019 IM ÜBERBLICK

1. Zusammenfassung

Einwohnerzahl Schweiz per 31.12.2019: 8'606'033
Einwohnerzahl Fürstentum Liechtenstein per 31.12.2019: 38'747
Total: 8'644'780

Siedlungsabfälle total (Schweiz und FL)	6'078'000 t 703 kg/Einw.
Siedlungsabfälle verbrannt (Schweiz und FL)	2'857'000 t 330 kg/Einw.
Siedlungsabfälle separat gesammelt und rezykliert (Schweiz und FL)	3'221'000 t 373 kg/Einw.
Abfälle in KVA verbrannt (Schweiz und FL, inkl. Importe) (Siedlungsabfälle, Bauabfälle, Industrie- und Gewerbeabfälle, Klärschlamm, Sonderabfälle)	4'059'000 t
davon aus dem Ausland importierte Siedlungsabfälle	465'000 t
Sonderabfälle (Schweiz und FL)	1'874'588 t
Klärschlamm gefault zur Entsorgung anfallend (Trockensubstanz 2017)	178'000 t

2. Separat gesammelte und rezyklierte Siedlungsabfälle im Detail (Schweiz und FL)

Die nachstehende Tabelle beinhaltet die im Jahr 2019 in Gemeindesammelstellen und Ladengeschäften separat gesammelten, rezyklierbaren Siedlungsabfälle aus Haushalten und Kleingewerbe. Die Mengen werden von den mit der Sammlung und Verwertung beauftragten Organisationen erfasst und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) gemeldet bzw. in Jahresberichten oder auf Webseiten publiziert. Es handelt sich dabei um gesamtschweizerische Mengen.

In der Schweiz gelten für Getränkeverpackungen aus Glas, Aluminium und PET gesetzliche Mindestvorgaben für Verwertungsquoten. Diese sind in der Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV, 814.621) festgehalten. Es müssen mindestens 75 Prozent der jeweiligen Getränkeverpackungen verwertet werden, ansonsten ist der Bund berechtigt, ein Pfand einzuführen.

Zur Berechnung der Verwertungsquote muss neben der Menge der gesammelten und verwerteten Abfallfraktion auch die Menge der in Verkehr gebrachten Produkte, d.h. der Verbrauch bestimmt werden. Die Beschreibungen der Berechnungsmethode für die jeweiligen Getränkeverpackungen sind als Faktenblätter auf der Internetseite¹ des BAFU verfügbar.

Im Falle von PET-Getränkeflaschen wird die Berechnung der Verwertungsquote durch das vermehrte Aufkommen von Sammlungen von gemischten Kunststoffen aus Haushalten in den letzten Jahren zunehmend erschwert. Dies, weil PET-Getränkeflaschen als Fehlwürfe in die gemischten Kunststoffsammlungen geraten und damit dem Kreislauf der PET-Getränkeflaschen entzogen werden. Diese Flaschen werden allerdings im Rahmen der gemischten Kunststoffsammlungen ebenfalls verwertet. Da der Anteil dieser PET-Flaschen in den gemischten Kunststoffsammlungen nicht gemessen, sondern nur grob abgeschätzt werden kann, dürfte die effektive Verwertungsquote 1 bis 2 Prozent höher liegen. Die angegebene Verwertungsquote von 81 Prozent stellt folglich den konservativsten Wert dar, womit die Zielerreichung der gesetzlich geforderten minimalen Verwertungsquote nachgewiesen ist.

	Menge pro Einwohner	Menge gesamt	Quote
Altpapier (Papier und Karton)	139.9 kg	1'209'000 t	82% ¹⁾
in zentralen Anlagen kompostierte oder vergäerte biogene Abfälle (ohne Haus- und Quartierkompost)	162.5 kg	1'405'000 t	k.A.
Altglas	41.2 kg	356'000 t	
<i>davon Glasflaschen</i>	<i>34.1 kg</i>	<i>295'000 t</i>	<i>94%²⁾</i>
Elektrische und elektronische Geräte	15.2 kg	131'000 t	k.A.
Textilien	6.4 kg	55'400 t	k.A.
PET-Getränkeflaschen	4.2 kg	36'300 t	>81% ²⁾
Weissblech (Konservendosen + Deckel)	1.4 kg	12'400 t	k.A.
Aluminiumverpackungen	1.5 kg	13'300 t	
<i>davon Getränkedosen</i>	<i>1.3 kg</i>	<i>11'500 t</i>	<i>94%²⁾</i>
Batterien	0.4 kg	3'111 t	64% ²⁾
Gesamtmenge rezykliert (Haushalt und Gewerbe)	372.7 kg	3'221'511 t	53%

¹⁾ Sammelquote

²⁾ Verwertungsquote

¹ <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/abfall/zustand/daten/erlaeuterungen-zur-methodik-der-abfallstatistiken/berechnungsmethode-der-verwertungsquote--ruecklaufquote--von-get.html>